

Deutsches Reich.

Δ Berlin, 13. Juli. Der gestrige hat, aus dem sechsen zur Ausgabe gelangten Verwaltungsberichten des Berliner Polizeipräsidiums interessanter und detaillierter Aufschluß über die Handhabung des Socialistengesetzes zu erhalten, der nicht wenig an der Hand der Berichte vom mit größter Aufmerksamkeit gearbeitet ist, enthält er über die Thätigkeit der politischen Polizei wohl aus naheliegenden Gründen nur dürftige und nicht weniger als erschöpfende Angaben. Zum Geschäftsbericht derselben gehören die Verhandlungen der Angelegenheiten der Presse und der mit ihr in Verbindung stehenden Gewerbe, die die Polizei in Bezug auf die Bekämpfung, die Überwachung der öffentlichen Versammlungen und Vereine sowie alle Angelegenheiten der höheren Polizei, also u. a. auch die Ausführung des Socialistengesetzes. Alle diese äußerst interessanten Gegenstände werden in dem 568 Seiten umfassenden Bericht auf knapp 6 Seiten abgehandelt. Wichtigst der Presse wird mitgeteilt, daß die Zahl der in Berlin erscheinenden Zeitungen im Jahre 1871 279, im Jahre 1880 454 betrug. Von letzteren wurden in Polizeigenossen 245 mit 25,000 Nummern, also täglich durchschnittlich etwa 82 Stück hinterlegt. Außerdem wurden auch politische Zeitungen und die zur Ausführung in Berlin bestimmten Zeitschriften und Compendien gelesen und beaufsichtigt. Die bedeutendsten regelmäßigen Arbeiten haben die Ereignisse des Jahres 1878 eine ganze Reihe weiterer hinzugefügt. Zur Ausführung des Socialistengesetzes nämlich wurde die gesamte ältere und neuere socialistische Literatur, soweit sie in Berlin zur Verbreitung gelangt oder bekannt wird, beschriftet und gelistet. Es fielen davon allein 37,000 Bände und größere Werke auf, aus dem Jahr 1879 918, 1880 859, gegen 1877 42. Theatererlöse 1879 2215, 1880 719, gegen 1877 210, und Complots auf das Jahr 1879 307, 1880 692, gegen 1877 49. Zu welchen Resultaten diese Controle geführt, darüber sagt der Bericht nichts. Inbezug der Verammlungen und Vereine wird die folgende Tabelle in erster Linie hervorgehoben durch die Verordnung, betreffend die Verhängung eines der gesetzlichen Freiheit und Ordnung gefährdenden Mißbrauches des Versammlungs- und Vereinigungsrechts vom 11. März 1880. Von den unter diese Verordnung fallenden Vereinen nämlich sind zum Erlaß des Socialistengesetzes nur diejenigen politischen, socialistischen Vereine, die 1877/78 ausschließlich die Aufmerksamkeit in Anspruch nahen socialdemokratischen Vereinen folgten. Bis zur Mitte der 60er Jahre war der wichtigste dieser Vereine der „Allgemeine Deutsche Arbeiter-Verein“, der 1865 für Berlin verboten wurde. Nach dem französischen Kriege bildeten sich eine Reihe neuer Vereine mit offen ausgesprochenem socialistischem Charakter, die rechtlich geschützt wurden. Die Verträge, dieselben unter neuen Namen wieder einzurufen, führten immer wieder zu Verboten, was zur Folge hatte, daß die socialistischen Agitationen nunmehr in geheimen Zusammenkünften, sowie in anderen politischen, gewerblichen, kirchlichen, wissenschaftlichen etc. Vereinen fortgesetzt wurden. Dadurch wurde nichtig, sämtliche Vereine in Berlin einer genauen und dauernden Controle zu unterwerfen. Ueber den Umfang der so entstehenden Geheimschäfte giebt die Mittheilung Auskunft, daß 1877 123, 1880 142 politische Vereine, 1877 80, 1880 23 gewerbliche Vereine, 1877 103, 1880 157 kirchliche, Unterrichts- und Schulvereine und 1877 117, 1880 134 geistliche und wissenschaftliche Vereine bestanden. Verammlungen wurden amgeteilt 1871 1050, 1877 1651, 1880 2221. Überhaupt giebt es 12, 958 und 1006. Geheime Verammlungen wurden überhaupte 1880 1506. Auch hier ersieht man von den Folgen der Controle, von der Zahl der Verammlungen von Verammlungen etc. nichts. In letzter Beziehung weisen die übrigens ganz kurzen Mittheilungen in der Ausführung des Socialistengesetzes ab, denn aus ihnen ersieht man, daß nach § 2 des Gesetzes in der Zeit vom 21. Oct. 1878 bis 31. Dec. 1880 verboten wurden 2 politische Vereine, 2 gewerbliche Central-Verbände, 2 gewerbliche politische Central-Vereine, 1 geistlicher Verein, 5 heilige Mittheilungen gegenwärtiger Verbände durch auswärts erlassene Verbote. Aus § 3 des Gesetzes wurde gegen 4 einschlägige Verammlungen die Klage auf Schließung verhängt, angedroht. Nach § 4 des Gesetzes wurden 11 selbständige Kassenvereine unter außerordentlicher Controle gestellt. Anführungen von Verammlungen nach § 9 Absatz 1 des Gesetzes fanden in 3 Fällen statt. Aus § 9 Absatz 2 haben Verbote von Verammlungen nicht stattgefunden. In Deutschland wurden verboten 6 in Berlin herausgegebene und 21 im Ausland herausgegebene periodische, und 45 in Berlin herausgegebene, 76 in außerdeutscher Zustande erscheinende und 2 außerhalb Berlins in Deutschland erscheinende nicht periodische Druckschriften. Die Befugnis zur öffentlichen Verbreitung von Druckschriften wurde 21 Vereinen entzogen. Zusammenfassungen gegen die §§ 17 und 18 werden nicht zur Anzeige gekommen. Anzeigen aus § 19 wurden gegen 317 Personen an die Staatsanwaltschaft abgegeben. Zu-

widerhandlungen gegen § 9 kamen in 28 Fällen und gegen § 21 in 5 Fällen zur Anzeige. Verurtheilungen aufgrund des § 21 sind 8 kränkel. Zusammenfassungen aus §§ 22 u. 23 sind nicht vorgekommen. In 28 Verammlungen aufgrund des § 24 in 9 Fällen zur Anzeige gelangt. 102 Personen wurde der Aufenthalt in der Stadt Berlin, in Charlottenburg, Köpenick und den Vorstädten, in Nieder-Berlin und Ohl-Spandau verboten. 12 Verammlungen später wieder gestattet. Waffenschein wurde im Ganzen 768 erteilt, 45 Gesuche abgelehnt. Anzeigen an die Staatsanwaltschaft wurden abgegeben wegen Zusammenfassungen gegen die Aufenthalt-Verordnung in 24 Fällen, worauf 7 Verurtheilungen erfolgt sind wegen unrichtiger Bescheinigungen in 33 Fällen, worauf 33 Verurtheilungen erfolgten.

Provinzial-Verordnungen.

Der Reichstag hat am 13. Juli folgende Verordnungen erlassen:

XX Jassen, 12. Juli. Heute wurde in Berlin unter Vorsitz des Herrn Superintendenten die erste diesjährige amtliche Konferenz der Lokal-Synodalkonferenzen und Lehrer der Diocese Preetz in abgehalten und mit gemeinschaftlichem Gesange und einer kurzen Ansprache des Herrn Provinzialen eröffnet. Zunächst wurde die Mittheilung verschiedener Verfügungen der Behörde, z. B. über Anordnung und Einrichtung der sogenannten Sommer- u. Winter- u. über Zulassung zur Lehrprüfung der noch in keinem Seminare hiesig gemessenen Personen, über frühzeitige Zulassung der Lehrer zum Lehramt, über die Zulassung von Schulpflichtigen, über Absätze, welche von Verbesserungsgeldern der Lehrer zur Wittwenkasse zu zahlen sind, über Prüfung der Mittelschullehrer und Rectoren, u. über Verleihung von diesjährigen deutschen Lehrerverammlungen zu stellen. Ferner wurde über den Episkopalverein, der in seiner hiesigen Vertretung der Lehrer noch vorübergehend angehalten werden soll, erörtert, gehandelt. Endlich ging es an die gestellten Hauptaufgaben. Das erste dieser Art: „Was kann die hiesige Synode zur Förderung der Sonntagsschulung thun?“ hatte der Herr Provinzial als Schwerpunkt. Nach kurzer Debatte stimmte man dem Vortrage zu, da dieselbe die vornehmste Aufgabe der hiesigen Synode darstellt. Das zweite, vom Herrn Provinzial behandelte, betraf die Anweisung der Mittel zum Bau einer neuen hiesigen Hauptschule. Das dritte dieser Art: „Was kann die hiesige Synode zur Förderung der Sonntagsschulung thun?“ hatte der Herr Provinzial als Schwerpunkt. Nach kurzer Debatte stimmte man dem Vortrage zu, da dieselbe die vornehmste Aufgabe der hiesigen Synode darstellt. Das zweite, vom Herrn Provinzial behandelte, betraf die Anweisung der Mittel zum Bau einer neuen hiesigen Hauptschule. Das dritte dieser Art: „Was kann die hiesige Synode zur Förderung der Sonntagsschulung thun?“ hatte der Herr Provinzial als Schwerpunkt.

+ Jassen, 12. Juli. Am Samstag brachte ein Fleischergelle aus dem hiesigen Fleischer- u. Metzgerhandwerk eine Anzahl von Anzeigen, die die hiesige Synode zur Förderung der Sonntagsschulung thun?“ hatte der Herr Provinzial als Schwerpunkt. Nach kurzer Debatte stimmte man dem Vortrage zu, da dieselbe die vornehmste Aufgabe der hiesigen Synode darstellt. Das zweite, vom Herrn Provinzial behandelte, betraf die Anweisung der Mittel zum Bau einer neuen hiesigen Hauptschule. Das dritte dieser Art: „Was kann die hiesige Synode zur Förderung der Sonntagsschulung thun?“ hatte der Herr Provinzial als Schwerpunkt.

Die hiesige Synode zur Förderung der Sonntagsschulung thun?“ hatte der Herr Provinzial als Schwerpunkt. Nach kurzer Debatte stimmte man dem Vortrage zu, da dieselbe die vornehmste Aufgabe der hiesigen Synode darstellt. Das zweite, vom Herrn Provinzial behandelte, betraf die Anweisung der Mittel zum Bau einer neuen hiesigen Hauptschule. Das dritte dieser Art: „Was kann die hiesige Synode zur Förderung der Sonntagsschulung thun?“ hatte der Herr Provinzial als Schwerpunkt.

schlingens. Was für Begriffe über Stillschließung, über Recht und Unrecht müssen doch wohl herrschen, wenn jene That bemerkt und von mehreren Frauen gesehen wird, aber nicht betreiben ein Wort des Tadels, vielmehr der Muth auszusprechen wird, die Angelegenheit zu verheimlichen, damit nach Hause nicht blamiert wird, und nach den Bemerkungen der Hofdamen der Beiten festzustellen, um etwaigen weiteren Verurteilungen vorzubeugen, nicht einmal die geringste Unterbrechung findet? Wie wir vernehmen, hat jemand, dem die Mutter des Kindes den Betrag mitgeteilt hat, unvorsichtig die nötige Meldung der hiesigen Staatsanwaltschaft gemacht.

\* Straßburg, 13. Juli. Heute früh früh über rückte unsere Schützenabtheilung ab nach Neubrandenburg, um von da mit den dortigen Schützen demnächst den Entwurf nach Hofversammlungen zu fahren, wozu die diesjährige Kaiserliche Schützen-Verbandsfest abgehalten wird. Am Abend feierten unsere Schützen wieder zurück. Im nächsten Jahre findet das Bundesfest in Grotzen statt. Die Progenien hat auch hier begonnen, das geführte Gemeindegeld halber werden aber wohl die Senlen einige Tage ruhen müssen.

+ Jassen, 13. Juli. Im Garten des Herrn Hauptmanns Kauf, wozu die diesjährige Kaiserliche Schützen-Verbandsfest abgehalten wird. Am Abend feierten unsere Schützen wieder zurück. Im nächsten Jahre findet das Bundesfest in Grotzen statt. Die Progenien hat auch hier begonnen, das geführte Gemeindegeld halber werden aber wohl die Senlen einige Tage ruhen müssen.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat den Herrn Provinzial und Herrn in Magdeburg die Verammlungen einer öffentlichen Besetzung von Büchern zum Zwecke der Emeritenkasse für Lehrer unserer Provinz gestattet. Es wurden 2000 Loose à 1 Mk. in vier Serien ausgeben und dürfen im Bereiche der Provinz vertrieben werden.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat den Herrn Provinzial und Herrn in Magdeburg die Verammlungen einer öffentlichen Besetzung von Büchern zum Zwecke der Emeritenkasse für Lehrer unserer Provinz gestattet. Es wurden 2000 Loose à 1 Mk. in vier Serien ausgeben und dürfen im Bereiche der Provinz vertrieben werden.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat den Herrn Provinzial und Herrn in Magdeburg die Verammlungen einer öffentlichen Besetzung von Büchern zum Zwecke der Emeritenkasse für Lehrer unserer Provinz gestattet. Es wurden 2000 Loose à 1 Mk. in vier Serien ausgeben und dürfen im Bereiche der Provinz vertrieben werden.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat den Herrn Provinzial und Herrn in Magdeburg die Verammlungen einer öffentlichen Besetzung von Büchern zum Zwecke der Emeritenkasse für Lehrer unserer Provinz gestattet. Es wurden 2000 Loose à 1 Mk. in vier Serien ausgeben und dürfen im Bereiche der Provinz vertrieben werden.

Der Lohn der Sünde.

Roman nach dem Englischen von Faver Riebl.

Sein Gefährte gab keine Antwort. Die Wahrheit war, daß er die letzte Hälfte von der Rede seines Dienstherrn nicht gehört hatte. Seine Augen waren auf das Feuer gerichtet; er war in Gedanken verloren.

Es war sehr begrifflich, daß Thorne die Situation überdachte; aber Mr. Butler brachte seine Theilnahme in diesem Augenblicke und so fragte er halb lachend, halb besinnlich:

„Sagen Sie mir, ist es nicht eine große Ueb, die Heirat zwischen meiner Tochter Grace und Delorme's Sohn und Erbe? Ich habe sie mir angeschafft.“

Der junge Mann hoch langsam seinen gedankenvollen Blick nach dem welligen Gesichte des Speculanten und hielt einer Antwort fragte er:

„Liebt sie ihn?“

„Wer? Ah, ob Grace den jungen Delorme liebt? — Wohl genug, den! Ich. Warum sollte sie nicht? Er ist ein hübscher, junger Mann mit prächtigen Ansichten. Wenn sie ihn nicht begünstigt, wäre sie nicht so oft drüben in Marlborough-Square. Entwerfen ist Missus hier oder Grace dort jeden Tag. Setzt sie die dort. Sie haben prächtige Zeiten. Das liebe Delorme träumt nicht, daß ihr Vater sich halb zu Tode kümmert. Ford, da kommt sie! Ich höre Charles' Stimme, der ihr gute Nacht sagt. Nicht ein Wort von unserem Zimmer — keine Unterredung gegen sie, Thorne; wir müssen unsere Sorgen und unsere Pläne für uns selbst behalten.“

Bortens Butler hoch sein geistesreiches Haupt mit stolzer Miene, während eine Wächterin seine Ohren ließ, die in der Falle ein munteres Lachen hörte, so als hätte sie den Schritt von der Thüre der Bibliothek hielt, um zum Geheer zu eilen.

„Was! Doch an der Arbeit über diesen abentheuerlichen Beschäftigung? Papa, ich glaube nicht, daß Du die meiste Zeit davon hast, es sei ferret Mitternacht. Die Probe des Schachspieles hat fürchterlich lange gedauert. Aber ein Spiel streng immer weniger an als Arbeit. Du wirst Dich zu Tode er-

müden, theurer Papa! Lieb denn der Mensch bloß, um zu rechnen? Ich werde alle diese Papiere ins Feuer werfen, wenn Ihr Euch damit so spät noch abquält!“

„Wir hatten nur eine kleine Extra-Arbeit, Grace, am Jahresabschluss. Du weißt, wir brauchen immer einige Tage für diese Bücher.“

„Und Du todestet beinahe Mr. Thorne durch Ueberanstrengung so gut wie Dich selber, lieber Papa.“

„Nun ja, das kann sein. Ich habe nicht daran gedacht. Thorne, Sie werden Ihr Zimmer bereit finden, wenn Sie sich zurückziehen wünschen — das gewöhnlich oben an der zweiten Treppe. Sie sehen blaß aus; ich bemerke es erst jetzt.“

Der Buchhalter war sicher bleich genug, um dadurch Aufmerksamkeit zu erregen.

„Wo ist Papa, Grace?“

„Sie ging geradeaus hinauf, weil sie dachte, der ganze Haushalt habe sich schon zurückgezogen.“

„War der Abend angenehm, meine Liebe?“

„O, entzückend!“

„Keinen Antrag, meine schöne Lady? Kein Ritter zu Ihren Füßen?“

Der Vater sprach anscheinend im Scherze, aber er hielt seinen Blick ernstlich auf das schöne, erröthende Antlitz gerichtet, das sich über ihn neigte.

Aber über das Haupt ihres Vaters glitt ein feuriger Blick von Grace Butler aus den jungen Mann an der anderen Seite des Tisches.

Ihre Augen begegneten einander zum erstenmale diesen Abend, und roth und weiß werdend, zwang sie sich zu einem Lachen, indem sie antwortete:

„Gewiß, Papa; ich erhielt den Antrag, die Rolle der Cleopatra in Missis Carey's Wachsfiguren, die wir darstellen zu übernehmen, und ich acceptirte ihn.“

Während Grace dies in nebenem Tone sagte, nahm sie in sorgfältiger Weise einen Bleistift und ein abgerissenes Stück Papier zum Tische.

„Halt still, Papa, ich schreibe auf Deiner Schulter,“ sagte sie lachend.

„Wem schreibst Du, Zigeunerin?“

„O, ich notire mir nur etwas.“

Der Buchhalter Butler's hatte sich erhoben, um nach seinem Zimmer zu gehen. Als er sich vorbeugte und an ihnen vorüber ging, warf das Mädchen, während ihr grauhaariger Vater sich noch gebückt hielt, das Papier, auf dem sie geschrieben, zu seinen Füßen nieder, mit einem Blitze, der ihm deutlich sagte, daß sie erwartete, er werde es aufnehmen; und er that es blindlings und ätztend, und indem er es in seiner gelassenen Hand hielt, verließ er das Zimmer, während Mr. Portens Butler mit seinem Kinde zwischen sich und dem Compla — nichts sah von dem kleinen Wucher.

„Nun aber, Papa, mußt Du augenblicklich zu Bette gehen! Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie geistlich Du aussehest! Wir werden Dich noch für unsere „Schreckschamme“ engagieren, wenn Du nicht aufhörst, Dich mit diesen Papieren anzufassen. Ich will Dir helfen, sie aufzubewahren — wohin gehen sie?“

„O, laß dich, Grace, Du verlegst sie mir. Ich werde sie aufheben und sojaglich zu Bette gehen.“

„Verstehst Du mir's?“

„Ja, ich versteh' es Dir.“

„Dann gute Nacht, Wäckerin!“

Grace küßte ihren Vater einige Male und verließ dann aus dem Zimmer. Die ein Jahrhundert alte Uhr an der Stiege schlug halb Eins, als sie durch die Halle eilte.

Sie ging aber nicht hinaus in ihr Schlafzimmer, sondern schlüpfte in den finsternen Salon, wo eine sommerwarme Luft mit dem Wohlgeruch von Rosen und Nelken angefüllt war. Hier warf sie sich auf ein Sopha, lauschte mit gespannter Aufmerksamkeit und ihr sanftes Athmen, das ungeduldig ertönen ließ, war hörbar in der Stille und duffigen Dunkelheit dieses Raumes.

Fünfzehn bis zwanzig Minuten später hörte sie ihren Vater





**Auf Abzahlung**

in wöchentlichen oder monatlichen Raten erhält Jeder

**Herren-Garderobe**  
fertig und nach Maß,

**Damen-Confection**  
fertig und nach Maß,

Knabenanzüge, Manufakturwaaren aller Art,  
Hüte, Stiefeln, Hüten, Schirme, Möbel,  
Betten und Bettfedern etc. etc.

**Abzahlungs-Bazar**

**Schulze & Co.,**  
Leipziger-Str. 11, I. Et., Eingang kl. Sandberg.

**Flügel, Sparsystem!**

Pianos u. 30 A monatl.  
Abzahlung.  
Harmoniums. ohn Anzahlg.  
Nur Prima-Fabrikate.  
Magazin vereinigt. Berlin.  
Pianoforte-Fabriken.  
Berlin, Leipzigerstr. 30.  
Preisermäßigung gratis und franco.



**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen  
**Rotterdam Amsterdam New-York.**

Comfortable Einrichtung.  
Abfahrt:  
Abwechselnd von Rotterdam u. Sonnabend, v. New-York Mittwochs.  
Amsterdam

Passagere ab Rotterdam und Amsterdam  
1. Classe 48 Mk., 2. Classe 26 Mk. Rückfahrt 40 Mk.  
Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Befrage ertheilen der  
General-Agent **Ferdinand Gosewich** in Leipzig, Weißb. 44/45 und die  
Agenten **Gehr. Gosewich**, Dresden, Weißbühnenstr. 21b, I.

**Nach-Schule zu Buxtehude**  
a. (Haupt-Section) für Musikanten u. Gesangschor u. Gesell.-Musik.  
b. (Neben-Section) für Musikanten u. Gesangschor u. Gesell.-Musik.  
c. (Neben-Section) für Musikanten u. Gesangschor u. Gesell.-Musik.



**Eisschränke**  
für Haushaltungen  
und  
**Restaurationen**  
nach besser u. bewährter Con-  
struction halten auf Lager  
und empfehlen

**Vaass & Littmann.**

**Rinderwagen**  
in großer Auswahl empfiehlt  
**Gustav Reiling Nachfolger,**  
Erdbeerstraße 12.

Wannung von Schindeln,  
da meine Lieferanten nachgeben werden  
**Panzer-Uhrkotten**  
von sehr guter u. zu unterrichten.  
5 Jahre schriftlich Garantie.  
m. 14 Far. Herren-Sette  
Gold Damen-Sette  
bergh. mit eleganten  
Diamanten  
Stück 6 A.

Garantie-Schein: Von Bezug dieser  
Uhrkotte sollte ich zurück, falls dieselbe  
innerhalb 5 Jahren schwarz wird.  
**Max Grünbaum,**  
Berlin W., Leipzigerstraße 66.  
Schrift. Versicherungsbrief über  
die vorzügliche Solidität meiner  
Uhrkotten liegen zur Einsicht vor.  
Schlichter Richter Gericht.

**Fortbildungsschulen der Stadt Halle.**

Entsprechend den Schülerferien der übrigen städtischen Lehranstalten haben  
die in dem Gebäude der hiesigen Volksschule untergebracht **Abendschulen**  
den 6. August ihren Unterricht aus  
Die Ferienkurse geben ihren Unterricht sowohl an den **Sonntagen**  
wie an den **Wochentagen ohne Unterbrechung** fort.  
Wir erlauben die Lehrherren, die Schüler zu ferneren regelmäßigen Be-  
suche des Unterrichts anzuhalten und werden nicht verfehlen, über etwaige  
nichtentschiedene Bestimmungsinhalte Mitteilung zu machen.  
Halle, den 12. Juli 1882.

Das Curatorium der hiesigen Fortbildungsschulen.  
J. H. Hildenhagen.

**Eis! Eis! Eis!**

aus reinem Brunnenwasser empfehlen zu jeder Tageszeit,  
**Selterwasser!**

in Syphon und grünen Flaschen ist zu haben bei Herrn **C. Vaass,**  
H. Hauptstraße Nr. 1, in unserer Fabrik, Dessauerstraße 5, sowie bei  
Herrn **Th. Städe,** Königstraße 16.

**Vaass & Littmann.**

**Bruchbandagen**  
empfiehlt  
**C. Köhler, H. Steinstraße 5,**  
Ecke der großen Steinstraße.

Neue und abgebrauchte **Wölfe**  
verkauft billig **Trödel 7.**

**König Wilhelm-Bad**  
bei  
Swinemünde.  
Saison vom 28. Mai bis 1. October.

Ostsee-Bad, unmittelbar am Strande gelegen. Eine große Auswahl eleganter  
und mit vorzüglichem Betten eingerichtete Wohnungen und einzelne Zimmer,  
sowohl tags als wochenweise zu **sehr billigen Preisen.** Ausserdem gute und  
billige Küche, ff. Weine. Die **warmen See-, Sool- u. Wälder (Vord.-Bännen)**  
befinden sich im Genußgebiete selbst. Eminenz an der Bahn und an den  
Dampfschiffen. Weitere Auskunft ertheilt bereitwillig  
**Gran-Commissionär Detzmann.**

Pianoforte-Magazin  
von  
**F. Voretzsch,**  
Musikdir., Halle a/S., Wilhelmstr. 5.  
Billigste Preise. Grösste Coulanz.

Grösste Auswahl von  
Pianos, Flügeln und  
Harmoniums.  
Resonator-System Kaps,  
Feinrich etc.

**Für Industrie- und Grubenbahnen**  
empfehle ich als langjährige Specialität:

**Transport- u. Förderwagen** besser Construction **Stahlräder**  
mit **Stahlabrollern** eigenen Systems, **Eisene Säbels** u. **Regel-  
Karren**, **Eisenbahnen** u. **Grubeneisen** in **Stahl u. Eisen**,  
**Leisten**, **Schrauben**, **eiserne Datenädel** etc.  
sowie **transportable**  
**Waagen**, **Rechen**, **Rechenmaschinen** und **Rechenplatten**, überhaupt den ge-  
wöhnlichen Bedarf der **Industrie-Verhalmungen** vorkommenden **Eisen-Artikel** in  
bester Ausführung und zu **billigen Preisen.**

**Otto Neitsch, Halle a/S.,**  
Fabrik für Eisenconfectionen.

**Getreide-Reinigungsmaschinen**  
nach eigener Construction, unübertroffen in Leistungsfähigkeit, vorzüglicher Zeug-  
nisse zur Einsicht zu Diensten stehen, empfiehlt bei billiger Preisnotierung  
**Gönnern.**  
**Chr. Nebrich.**

**Gekaufte Rohhaare,**  
reine Qualität, in verschiedenen Num-  
mern, **Krollhaare** in mehreren Sorten,  
**merican Fibre**, **Crin d'Afrique**,  
**babisches Alpenraas**, **Werg**, alle  
Sorten **Nummern** der **Wollhaare** in  
façon empfiehlt **Carl Schulze,**  
**Rohhaarefabriker, H. Ulrichstr. 31.**

**Rohes Werg** und **Wollenhaare**  
kauft fortwährend **Carl Schulze.**

**Großes Kalbleder. Mineralgare Leder.**

Das unter dem Namen „**veaux Ingraisés**“ in den Handel ge-  
brachte und wegen seiner außerordentlichen **Salzbarkeit** und **Weichheit** im Tragen  
jedem andern vorgesehene **Kalbleder** verkauft am schönsten und billigsten

**H. Rindleder, Georg Kraemer,** ff. Rüsse  
Ganz weich, statt **Kalbleder**  
Wasserdicht. **Leipzig,** zu verarbeiten.  
Galleische Straße Nr. 13.

**Nordhäuser Parquetfabrik**  
von **August Beatus**  
empfiehlt **massive** und **turnierte Parquetten** in 40 verschiedenen Mustern,  
**eiserne Stabfußböden** bei billiger Preisstellung unter Garantie.

**Farben, trocken und in  
Öl getrieben,  
Sirtuis, Vase, Veim,  
Schellack, Pinsel**  
empfiehlt  
**M. Waltsgott.**

**Für Land- u. Ackerwirthe.**  
**Engl. Futterrüben-Samen.**

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Getreide-  
rassen, werden 1-3 Pfd. im Längsmaß groß und 4-10-15 Pfd. schwer, ohne Wasser-  
zuzugabe. Die erste Kultur erfolgt Anfang März oder im April. Die zweite Kultur  
im Juni, Juli und nach Anfang August und dann auf jedem Acker, wo man schon  
eine Ackerkultur abgeerntet hat, z. B. Erbsen, Weizen, Roggen, Weizen und Roggen.  
In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgereift und werden bei guter Cultur  
zum Winterboden aufbewahrt, da dieselben bis zum hohen Frühjahre ihre Größe  
und Wasserfähigkeit behalten. Das Wurzelsystem von dem besten Sorte ist 6 Quart,  
Hauptwurzel 4 bis 12, 1/2 bis 1 1/2, Wurzel nicht abgeerntet. Wurzel pro Morgen 1/2, Wurzel,  
Kulturvorschrift liegt jedem Kulturzeiger bei.

**Ernst Lange, Nipperwiese, Bey. Stettin.**  
Bestellte Kulturzeiger werden umgehend per Postversand expediert.

**Marshall's Locomobilen  
und  
Dreschmaschinen**  
wobon bereits 700 Paar in Deutschland arbeiten, sind in jeder Größe  
vorzüglich beim **General-Agent**  
**A. LYTHALL, Halle a/S.,**  
43, Magdeburger Strasse 43.  
Referenzen und Cataloge auf Wunsch gratis und franco.

**BUCHARD**  
EN POUCHE

entst. leicht verdaulich, den  
noch sehr geringen, der **Acconva-**  
**essenz** und **sowohl die Con-**  
**sultationen** ausserst empfehlungs-  
werth.

**BUCHARD**  
EN POUCHE

**Grube Neuglückler Verein bei Nietleben**  
empfiehlt in bester Güte unter Dach gelagerte  
**Stückkohle** für 50 & per Decoliter ab Grube und 63-65 & franco  
**Halle** & Gr. ca. 48 &.  
**Knorpelkohle** für 42 & per Decoliter ab Grube und 55-57 &  
**franco Halle** & Gr. ca. 42 & als billiges Heiz-  
material;  
ferner **Knorpelkohle Förderkohle** für 32 & per Decoliter ab Grube und 45  
bis 47 & franco Halle.  
Bestellungen werden für **Halle und Giebichenstein**  
**Röhlstraße 40c, part.,**  
**Serenstraße 2,**  
**gr. Ulrichstraße 19,**  
**Sophienstraße 30 im Couster.**

**E. Leutert,**  
Eisengießerei und Maschinenfabrik, Halle a/S. - Giebichenstein.

**Atelier für Photographie**  
Alter Markt 1. **VON Paul Gerber,** Alter Markt 1.  
Täglich geöffnet. Anfangszeit von Morgens 8 bis Abends  
6 Uhr. Durch **Neckstark-Objectiv** bis ich in den Stand gesetzt,  
auch bei trübem Wetter Aufnahmen von höchster Vollkommenheit anzufertigen.  
Zeitgemäss solide Preise.

**TEMESVARY**  
EN GROS.

**Schlachfabrik von Temesvary**  
**Inre, Budapest, Ungarn.** Her-  
schelstraße 11, empfiehlt für Damen:  
Hohe Jagdtiefel aus **Kattun** oder  
Leber mit **genagelten** Sohlen, dauerhaft  
und elegant **M. 5/40** für Herren: **Wich-**  
**sigel**-Zugstiefeln mit **Stroh** genagelten  
und **gedruckten** Doppelsohlen **M. 7.**  
Dabei aus **Stofflich-Leder** **M. 8/40**,  
hohe **50-60** Ctm. lange **Schiffstiefel**  
stiefeln aus **weicher** Ziegenleder  
mit **Stroh** genagelten und **gedruckten**  
Doppelsohlen **M. 15.** - **Bestellungen**  
werden gegen **Geldentnahme** oder **Nach-**  
**nahme** prompt effectuirt. **Nicht com-**  
**modiren** ungenügend. **Ausführliche**  
**Illustrirte Preisverzeichnisse** gratis  
und franco zugängend.

**Harzer Sauerbrunnen.**

Dieses — natürliche Kohlensäure haltende — Mineral-  
wasser aus **Granhof** bei Goslar ist ein höchst ange-  
nehmliches, das Verdauen der Speisen förderndes und dabei  
billiges

**tadelloses Erfrischungsgetränk.**

Die **Nachahmen** dieses Wassers aus **Granhof**  
besitzen nicht dessen **Vorzüge**. **Schlechte** und  
**Reinheit** des **Geschmacks** und **stets gleich-**  
**bleibende Frische.** Man achte daher darauf,  
dass auf jeder Etikette nebenstehende **Schutzmarke**  
(in rothem Druck) sich befindet und auf der Innenseite  
jeden **Korkes: „Harzer Sauerbrunnen Granhof“** eingedruckt ist.  
Das Generaldepot: **Sachsen u. Thüringen: Otto Meissner & Co.** in **Leipzig.**  
Vorräthig in den meisten Mineralwasserhandlungen, Hôtels, Cafés, Restaurants etc.



**Rosen-Oculierreiser**  
von ca. 200 der besten Sorten mit Blumen, empfiehlt billigt die **Gärtnererei**  
**C. Bräter, Feldstraße 13.**

**vierjährigen Pflüge  
und Ackerpflüge,**  
wofür ich Garantie leiste. Nicht gut  
gebildete Pflüge nehme ich auf meine  
Kosten zurück.  
**Joseph Wuttke,**  
**Schätzer bei Rothenburg.**

**Montag und Dienstag**  
Haben große und kleine **maagere Sandstörche**  
(halbenglische Race) zum Verkauf im **Gewölbe**  
„zum gold. Pfing“ in Halle.  
**Fr. Rolle, Nietleben.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Lenzel.